

# Häuser und Felder beschädigt

**UNTERLAND.** Das heisse Sommerwetter der letzten Tage fordert seinen Tribut: Heftige Gewitter ziehen übers Unterland und hinterlassen Überschwemmungen und zerstörte Ernten.

CAROLINE BOSSERT/INES RÜTTEN

Verhagelte Äpfel, überflutete Keller und umgestürzte Bäume: Im Unterland haben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch schwere Gewitter ihre Spuren hinterlassen. So liefen gestern beim Statthalteramt Bülach die Drähte heiss. 46 Schadensmeldungen an Gebäuden wurden dort gemeldet. «In Freienstein unter-spülten die heftigen Regenfälle den Vorplatz eines Privathauses. Das Wasser drang ins Haus und in die Tiefgarage ein», berichtet Monika Mettler vom Statthalteramt. Elf Keller wurden vom Gewitter überflutet, so etwa in Bülach, Bachenbülach, Winkel, Lufingen und Oberembrach. «Doch die meisten Meldungen betrafen Hagelschäden an Rollläden», führt sie aus. Auch das Statthalteramt Dielsdorf meldet 13 Wasser- und Hagelschäden.

## Bäume weggefegt

Für die Unterländer Feuerwehren bedeutete dies viel Arbeit. «Wir waren mit 24 Mann im Einsatz», sagt Rolf Meier, Kommandant der Feuerwehr Regensdorf. Seine Einsatzkräfte haben in dieser Nacht wenig geschlafen. Statt im warmen Bett zu schlummern, zersägen sie zehn umgestürzte Bäume, um die Strassen freizuräumen. Weiter pumpen sie Keller und Unterführungen leer oder befreien verstopfte Schächte vom Laub. «Als ich vom Gewitter aufgewacht bin und gehört habe, wie fest es regnet, habe ich schon auf das Klingeln des Telefons gewartet», sagt Meier. Gestern Mittag waren die Feuerwehrmänner in Regensdorf noch immer damit beschäftigt, Keller leerzupumpen.

Beschäftigt war auch die Stützpunktfeuerwehr Bülach. Gleich dreimal mussten sie ausrücken. Im Bülacher Einkaufs-



In Oberembrach zerstörte der Hagel eine gesamte Apfelernte. «Das ist nur noch Mostobst», klagt Friedrich Weber. Bild: Sibylle Meier

zentrum Sonnenhof haben die heftigen Regenfälle zu einem Wassereintrich in der unteren Etage des Grossverteilers Migros geführt. «Wir haben die rund 50 Quadratmeter grosse Wasserlache abgesaugt», sagt Fritz Schurter, Einsatzleiter der Stützpunktfeuerwehr Bülach. Ebenso mussten sie Wasser aus einem privaten Liftschacht herauspumpen.

## Punktueller Wasserfluten

Doch nicht alle Feuerwehren mussten sich die Nacht im Sturm um die Ohren schlagen. Obwohl das Statthalteramt Dielsdorf in Rümlang mit am meisten Gebäudeschäden verzeichnet, blieben die Rümlanger Feuerwehrmänner im

Bett. «Wir haben keinen einzigen Anruf erhalten», sagt Ulrich Haab von der Feuerwehr Rümlang. «Das hat uns zwar erstaunt, aber über eine ruhige Nacht haben wir uns trotzdem gefreut.» So erging es auch der Stützpunktfeuerwehr Dielsdorf. «Wir haben durchgeschlafen», sagt deren Kommandant Dani Andreoli. Ebenso musste die Klotener Stützpunktfeuerwehr nur einmal ausrücken. «Meine Nacht war ruhig, dafür hat das Gewitter alle meine Felder schwer beschädigt», erklärt der Klotener Stützpunkt-kommandant und Landwirt Hansueli Wüst.

Schwere Schäden verzeichnet auch Friedrich Weber, Landwirt aus Oberembrach. «Die gesamte Apfelernte hat

durch den Hagelschlag einen Totalschaden erlitten. Die Äpfel kann ich nur noch als Mostobst verwenden», ärgert er sich. Auch sein Pferdestall wurde überschwemmt. «Alles ist nass. Ich bin immer noch mit Aufräumen beschäftigt», klagt Weber.

Bei der Polizei gingen zwar einige Meldungen zu den Sturmschäden ein, wie etwa umgestürzte Bäume oder überschwemmte Strassen, «aber meistens war das eine Sache für die Feuerwehr», sagt Werner Schaub, Mediensprecher der Kantonspolizei. «Personen sind zum Glück nicht zu Schaden gekommen und die Strassen waren bis zum morgendlichen Berufsverkehr wieder frei.»

## Die Schweiz im Rebhaus feiern

**REGENSDORF.** Am Sonntag, 31. Juli, laden die Rebhausleute und die Turnerfamilie Watt zum Rebhausfest ein. Am Vorabend der Bundesfeier sorgt von 20 bis 2 Uhr erneut «Alberts Trompetenexpress» für Tanz- und Unterhaltungsmusik. An diesem Abend warten ein gut gefüllter Grill und ein leckeres Kuchen- und Tortenbuffet auf zahlreiche Gäste.

Am Morgen des 1. August bieten die organisierenden Vereine von 9 bis 12 Uhr einen reichhaltigen Brunch an und ab 12 Uhr startet der durchgehende Festbetrieb, der bis um Mitternacht andauert. Ab 19 Uhr darf zu «Alberts Trompetenexpress» wieder das Tanzbein geschwungen werden. Von 18 bis 20 Uhr fährt ein Gratisbus ab dem Gemeindehaus Regensdorf, dem Zivilgemeindehaus Adlikon und dem Feuerwehrgebäude Watt zum Rebhaus.

Die Ansprache zur Bundesfeier wird Janine Gasner, Jugendbeauftragte der Gemeinde Regensdorf, halten. Dabei wird sie musikalisch unterstützt von der Alphorngruppe Alburg und der gemeinsam gesungenen Landeshymne. Das von der Pfadi Alt-Regensberg aufgebaute Höhenfeuer brennt ab 21.30 Uhr. Den Höhepunkt des Abends bildet dann um 22.30 Uhr das grosse Feuerwerk. Für die Heimfahrt steht ab 23 Uhr erneut der Gratisbus zur Verfügung. (red)

## Neuer Fussweg

**BUCHS.** Mit der Festsetzung des Quartierplanes «Wanne/Im Berg» wurde bestimmt, dass der Ausbau des Fussweges zwischen der Weiher- und Kastellstrasse von der Gemeinde übernommen wird. Inzwischen hat die Gemeinde die Planungsarbeit wieder aufgenommen und auch eine Submission durchgeführt. Vorgesehen ist ein 1 Meter breiter, unbeleuchteter Fuss- und Treppenweg mit beidseitigem Bankett und einem Handlauf. Der Gemeinderat genehmigte das entsprechende Auflageprojekt und den Kostenvoranschlag. Gleichzeitig wurden die Arbeiten vergeben und hierfür ein Baukredit von 75 000 Franken freigegeben. (red)

## Altes Haus in neuem Gewand

**NIEDERHASLI.** Das Lehrer-Keller-Haus im Dorfzentrum wird einer Innensanierung unterzogen. Die Räume werden neu gestrichen, die Böden mit neuen Linolbelägen versehen, neue Lampen werden montiert und es werden diverse Schreinerarbeiten ausgeführt. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 80 000 Franken freigegeben. Die Ausführung der Arbeiten ist nach den Sommerferien 2011 geplant. Wegen der Sanierungsarbeiten wird das Friedensrichteramt der Gemeinde Niederhasli ab 1. September 2011 ein neues Büro im Werkgebäude Oberhasli an der Sandrainstrasse beziehen. Die Kontaktangaben bleiben unverändert. (red)

## Den Zustand der Strassen prüfen

**NIEDERHASLI.** Der Niederhasler Gemeinderat will den Zustand aller Gemeindestrassen von Experten erfassen lassen, wie er vor Kurzem in seinem neuesten Verhandlungsbericht schreibt. Dafür wurde von der Behörde ein Kredit von 25 000 Franken bewilligt. Dabei soll der kurz-, mittel- und langfristige Sanierungsbedarf der Strassen erfasst werden. Mit dem Bericht soll ein Planungsinstrument entstehen, mit dessen Hilfe in Zukunft schneller gehandelt werden kann. Zudem soll er helfen, die Finanzplanung zu erleichtern. In Zusammenarbeit mit den Plänen für die Entwässerung und die Wasserversorgung verspricht sich der Gemeinderat eine bessere Gesamtkoordination für Tiefbauarbeiten. Erfasst werden sollen auch die wenigen Privatstrassen, unter welchen Leitungen der Gemeinde verlegt wurden. (red)

## Gemeindehaus ist jetzt sicher

**DÄNIKON.** Der Gemeinderat liess das im letzten Jahr umgebaute Gemeindehaus durch einen Sicherheitsberater der Kantonspolizei Zürich analysieren. Die für das Personal sicherheitsrelevanten Massnahmen seien bei den Umbauarbeiten umgesetzt worden und bedürfen keiner Ergänzung, so das Fazit der Überprüfung. Die Gemeindeverwaltung wurde unter anderem deshalb umgebaut und erweitert, um die Sicherheit des Personals zu erhöhen. (red)

ANZEIGE



ZKM

## EINE ZWISCHENLANDUNG LOHNT SICH.

Airport Center. Über 80 Geschäfte voller Sonderangebote.

Profitieren Sie jetzt am Flughafen Zürich von den unzähligen Sale-Angeboten. Dank den attraktiven Öffnungszeiten können Sie ganz ohne Hektik durch die grosse Angebotsvielfalt flanieren: Wir sind täglich von 8-21 Uhr für Sie da, bei Lebensmitteln sogar bis 23 Uhr.

www.flughafen-zuerich.ch/airportcenter

ANZEIGE

FDP  
Die Liberalen

E15548

Zuwanderung gezielt steuern.

FDP wählen.  
Aus Liebe zur Schweiz.

www.fdp-zh.ch